

Der farbenprächtige Alpabzug (hier in Oey) lockte viele Schaulustige auf die Strassen.

Zum Beispiel kant. Landwirtschaftsschule Schwand, Münsingen

Alpabzug — die Krönung der Sömmerung

Wenn die Tage kürzer und die Schatten länger werden, naht für die Sennen auf unseren Alpen auch die Zeit des Alpabzuges. So jedenfalls erging es gestern Dienstag den Aelplern und Melkern der kantonalen Landwirtschaftlichen Schule Schwand in Münsingen. Nach ihrem rund dreimonatigen Aufenthalt auf der Alp Hinterfildrich hoch über dem Diemtigtal zogen sie mit einem Teil ihrer Kühe, Rinder und Kälber zu Tale.

Bildbericht: Jürg Mosimann

Vierzehn Tage später als andere Jahre bezogen am 17. Juni ein Melker der kantonalen Landwirtschaftlichen Schule Schwand und drei junge Gehilfen in der neuerstellten Sennhütte auf der Alp Hinterfildrich im Gebiet der Kiley Quartier. «Dieses Jahr hatten wir rund 160 Kühe, Rinder und Kälber zur Sömmerung auf der Alp», sagte Hansruedi Bigler, Gemeindepräsident von Münsingen und Werkführer der kantonalen Landwirtschaftlichen Schule Schwand, zu den BN. Die drei jungen Gehilfen, die den Melkern auf der Alp tatkräftig zur Seite standen, stammten aus Niedermuhlern, Wattenwil, Zürich. Für den jungen Kulturingenieur-Studenten aus der Limmatstadt dürfte diese Sömmerung zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden sein. In den rund drei Monaten auf der Alp stellten sie nicht weniger als rund 3800 Kilogramm herrlichen Bergkäse und etwa 400 Kilogramm Butter her. «Beides, Butter und Käse, wird zum grössten Teil in der Käserei in Münsingen zum Verkauf gelangen», sagte Hansruedi Bigler.

Auch im Schwarzenburgerland

Heute Mittwoch werden übrigens auch die Tiere von der Alp «Spittelgantrisch» nach Ueberstorf zurückkehren. Ihr Weg führt über den Sangernboden und auf der neuen Strasse nach Riffenmatt. Von hier geht es über Milken nach Schwarzenburg, wo eine einstündige Rast eingeschaltet wird. Dieser Alpabzug ist einer der wenigen, die noch zu Fuss durchgeführt werden.



Ein Prosit auf das Ende der Sömmerung nach der Ankunft in Münsingen.

4-Stunden-Marsch

Gestern Dienstag ging für die Sennen und Tiere auf der Alp Hinterfildrich die Sömmerungszeit zu Ende. Nachdem die Kühe noch einmal gemolken und geputzt worden waren, nahm man um 7.15 Uhr den langen Weg ins Tal unter die Füsse. Mit Glockengeläute und blumengeschmückten Köpfen erweckten die Tiere bei ihrem rund vierstündigen Talmarsch die Aufmerksamkeit der Wanderer und Passanten. Auf welche Bewunderung dieser Alpabzug jedes Jahr wieder stösst, liess sich auch am Publikumsaufmarsch in Oey im Diemtigtal ersehen.

Sogar aus Amerika

Mit Fotoapparaten «bewaffnet» standen hier Einheimische und Touristen an den Strassenrändern. Kaum einer, der sich diesen einmaligen Anblick nicht entgehen lassen wollte. Unter den Zaungästen befanden sich auch 35 Touristen aus den USA. Diese haben allerdings mit dem Diemtigtal eine sehr enge Beziehung. Ums Jahr 1860 wanderte nämlich ein gewisser Johannes Kunz-Knutti aus Zwischenflüh in die Staaten aus und gründete im Staat Idaho das Dorf Bern. Bei diesen Touristen handelte es sich also keineswegs um gewöhnliche Touristen, sondern um die Nachkommen des ausgewanderten Johannes Kunz-Knutti. Sie scheuten sich nicht, den weiten Weg aus den USA zurückzulegen, eigens um diese Alpabfahrt «live» mitzuerleben. Eine Alpabfahrt, die nach der Ankunft der Tiere auf dem Bahnareal in Münsingen mit einem kleinen Umzug durch das Dorf im Aaretal ihren klingenden Abschluss fand.

Kalenderwettbewerb der Erspar

Luftbilder stell

Jetzt stehen die Lösungen fest: Mittaghorn und Möschhore dies waren wohl